

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	23

1. ABSCHNITT: ÜBERBLICK

§ 1 Ziele des Strafverfahrens	31
I. Die Funktion des Strafverfahrens	31
II. Verfahrensziele des Strafverfahrens	31
1. Wahrheit	32
2. Gerechtigkeit	32
3. Rechtsbeständigkeit	33
III. Der strafprozessuale Zielkonflikt	33
1. Wahrheit und Gerechtigkeit	33
2. Wahrheit und Rechtsbeständigkeit	33
3. Gerechtigkeit und Rechtsbeständigkeit	34
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	35
§ 2 Rechtsquellen des Strafverfahrens	36
I. Verfassungsrecht	36
II. Bundesgesetze	36
III. Bundeseinheitlich geltende Verwaltungsanordnungen	37
§ 3 Gang des Strafverfahrens	38
I. Grundlagen	38
II. Die verschiedenen Verfahrensstadien	38
1. Das (ordentliche) Erkenntnisverfahren	38
2. Das Vollstreckungsverfahren	40
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	41

2. ABSCHNITT: ERMITTLUNGSVERFAHREN

§ 4 Prinzipien der Einleitung und Durchführung des Ermittlungsverfahrens	42
I. Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens	42
1. Einleitung aufgrund privater Initiative	42
2. Einleitung von Amts wegen	43
3. Anfangsverdacht	44
II. Oficialmaxime (§ 152 Abs. 1)	45
1. Begriff	45
2. Ausnahmen	45
III. Anklagegrundsatz (§ 151)	45
IV. Legalitätsprinzip (§§ 152 Abs. 2, 170 Abs. 1)	46
1. Begriff	46
2. Durchbrechungen	46

V. Ermittlungsgrundsatz (§§ 155 Abs. 2, 160 Abs. 2, 244 Abs. 2)	47
1. Begriff	47
2. Abgrenzung	47
VI. Durchführung des Ermittlungsverfahrens	47
1. Vernehmung des Beschuldigten (§ 163a)	48
2. Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen (§§ 161a, 163 Abs. 3)	48
3. Durchführung sonstiger Ermittlungen	49
4. Ermittlungsrichter (§ 162)	49
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	51
§ 5 Staatsanwaltschaft und Polizei	52
I. Aufgaben der Staatsanwaltschaft	52
1. Ermittlungsverfahren	52
2. Zwischenverfahren, Hauptverhandlung und Rechtsmitteleinlegung	52
3. Strafvollstreckung	53
II. Die Organisation der Staatsanwaltschaft	53
1. Organisatorischer Aufbau	53
2. Zuständigkeit	53
III. Aufgabenwahrnehmung	54
1. Gesetzliche Vertretung durch jeden Staatsanwalt	54
2. Devolutions- und Substitutionsrecht	54
3. Weisungsrecht	54
IV. Die Rolle der Staatsanwaltschaft	55
1. Bindung an Präjudizien	55
2. Ablehnung eines Staatsanwalts	56
V. Unterstützung durch die Polizei	58
1. Organisation	58
2. Weisungsbefugnis	58
3. Rolle der Polizei	59
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	60
§ 6 Der Beschuldigte	61
I. Die Terminologie	61
II. Die zeitlichen Grenzen des Beschuldigtenstatus	61
1. Der Beginn des Beschuldigtenstatus	61
2. Das Ende des Beschuldigtenstatus	63
III. Die Rechtsstellung des Beschuldigten	64
1. Die Rechte des Beschuldigten	64
2. Die Pflichten des Beschuldigten	66
IV. Die Beschuldigtenvernehmung	66
1. Der Vernehmungsbegriff	66
2. Vernehmungsdurchführung und -ablauf	67
3. Verbotene Vernehmungsmethoden	69
4. Fehlerfolgen	72
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	73

§ 7	Die Verteidigung	74
I.	Allgemeines	74
1.	Das Recht auf Verteidigung	74
2.	Aufgabe des Verteidigers	74
3.	Stellung des Verteidigers	74
II.	Die Rechte und Pflichten des Verteidigers	75
1.	Grundlagen	76
2.	Die wichtigsten Rechte des Verteidigers im Überblick	77
III.	Der Wahlverteidiger	79
1.	Personenkreis	79
2.	Mandatsverhältnis und Verteidigerausschluss	79
IV.	Der Pflichtverteidiger	81
1.	Notwendige Verteidigung	81
2.	Bestellung	83
3.	Rücknahme	83
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	84
§ 8	Eingriffs- bzw. Zwangsmaßnahmen	85
I.	Allgemeines	85
1.	Überblick	85
2.	Zur Prüfung von Zwangsmaßnahmen im Gutachten	85
3.	Zur Eilzuständigkeit: „Gefahr in Verzug“	85
II.	Computergestützte Ermittlungsmaßnahmen	86
1.	Schleppnetzfehndung (§ 163d)	86
2.	Rasterfehndung (§§ 98a, 98b)	86
3.	Datenabgleich (§ 98c)	87
III.	Erkennungsdienstliche Maßnahmen	87
1.	Identitätsfeststellung (§§ 163b, 163c)	87
2.	Lichtbilder und Fingerabdrücke (§ 81b)	88
3.	Kontrollstellen auf Straßen und Plätzen (§ 111)	89
4.	Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung (§ 163e)	90
5.	Vorläufige Festnahme (§§ 127, 127b)	91
IV.	Medizinische Zwangsmaßnahmen	93
1.	Körperliche Untersuchung; Blutprobe (§ 81a)	93
2.	DNA-Analyse (§§ 81e, 81f) und DNA-Identitätsfeststellung (§ 81g)	96
3.	Untersuchung anderer Personen (§ 81c)	98
4.	Unterbringung des Beschuldigten zur Beobachtung (§ 81)	100
V.	Verdeckte Zwangs- bzw. Ermittlungsmaßnahmen	101
1.	Zum Grundrechtsschutz bei verdeckten Maßnahmen	101
2.	Längerfristige Observation (§ 163f)	101
3.	Überwachung der Telekommunikation (§§ 100a)	102
4.	Erhebung von Verkehrs-, Standort- und Bestandsdaten (§§ 100g; 100i; 100j)	106
5.	Maßnahmen bei Mobilfunkendgeräten – „IMSI-Catcher“ (§ 100i)	108
6.	Bestandsdatenauskunft (§ 100j)	108
7.	Die Online-Durchsuchung (§ 100b)	109
8.	Observierungsmaßnahmen mit technischen Mitteln (§ 100h Abs. 1 Nr 1 und 2)	110

9. Der „kleine“ Lauschangriff (§ 100f)	111
10. Der „große“ Lauschangriff (§ 100c Abs. 1)	112
11. Einsatz Verdeckter Ermittler (§§ 110a ff.)	114
12. Sonstige „legendierte“ Maßnahmen	117
VI. Sicherstellungen und Beschlagnahmen	118
1. Sicherstellung und Beschlagnahme nach §§ 94 ff.	118
2. Sicherstellung und Beschlagnahme nach §§ 111b ff.	121
VII. Führerscheinbeschlagnahme und vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis nach §§ 94 Abs. 3, 111a	122
1. Allgemeines	122
2. Voraussetzungen und Wirkung von § 111a	122
VIII. Durchsuchung (§§ 102 ff.)	123
1. Allgemeines	123
2. Voraussetzungen	123
3. Ende der Durchsuchung und weitere Maßnahmen	126
IX. Verfahrenssichernde Maßnahmen	127
1. Fahndung (§§ 131 ff.)	127
2. Sonstige Maßnahmen (§ 132)	128
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	129
§ 9 Haftbefehl und Untersuchungshaft	130
I. Allgemeines	130
1. Begriff und Zweck der Untersuchungshaft	130
2. Verhältnismäßigkeit	131
3. Sonderformen	131
II. Materielle Voraussetzungen der Untersuchungshaft	131
1. Dringender Tatverdacht (§ 112 Abs. 1 S. 1)	131
2. Haftgründe	132
a) Flucht oder Fluchtgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr 1 und 2)	132
b) Verdunkelungsgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr 3)	135
c) Tatverdacht bezüglich eines Kapitaldelikts (§ 112 Abs. 3)	136
d) Wiederholungsgefahr (§ 112a)	136
3. Verhältnismäßigkeit (§§ 112 Abs. 1 S. 2, 113)	137
4. Sonderkonstellationen	138
III. Erlass des Haftbefehls	138
1. Form und Inhalt (§ 114)	138
2. Zuständigkeit	139
IV. Vollstreckung des Haftbefehls	140
1. Verhaftung	140
2. Vorgehen nach der Verhaftung	140
3. Folgeentscheidungen	140
4. Notwendige Verteidigung	141
V. Überprüfung des Haftbefehls	141
1. Rechtsbehelfe des Beschuldigten	141
2. Haftprüfung von Amts wegen	143
VI. Aufhebung des Haftbefehls	143
1. Aufhebung nach § 120 Abs. 1	143
2. Aufhebung bis zur Klageerhebung nach § 120 Abs. 3	144

3. Aufhebung nach Haft von über sechs Monaten gem. § 121 Abs. 1 und 2	144
4. Aufhebung nach Haft von einem Jahr gem. § 122a	145
VII. Aussetzung des Vollzugs (§ 116)	145
1. Haftverschonung	145
2. Einzelheiten	146
3. Wiedereinvollzugsetzung	146
VIII. Vollzug der Untersuchungshaft	147
IX. Gutachten	148
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	148
§ 10 Abschluss des Ermittlungsverfahrens	149
I. Erhebung der öffentlichen Klage	149
1. Regelfall	149
2. Besondere Formen der Klageerhebung	149
3. Staatsanwaltschaftlicher Abschlussvermerk	150
II. Einstellung des Verfahrens (§ 170 Abs. 2)	150
III. Einstellung aus Opportunitätsgründen (§§ 153 ff.)	150
1. Systematik	151
2. Bagatellsachen (§ 153)	151
3. Einstellung bei Erfüllung von Auflagen und Weisungen (§ 153a)	152
4. Unwesentliche Nebenstraftaten und Verfolgungsbeschränkungen (§§ 154, 154a)	154
5. Weitere Einstellungsmöglichkeiten	155
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	155
§ 11 Das Klageerzwingungsverfahren	157
I. Allgemeines	157
II. Voraussetzungen	157
1. Antrag	157
2. Verletzter	158
3. Einschränkungen (§ 172 Abs. 2 S. 3)	158
III. Gang des Verfahrens	158
1. Einstellungsverfügung durch die StA	158
2. Einstellungsbeschwerde	159
3. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	159
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	160
 3. ABSCHNITT: GERICHTLICHES VERFAHREN	
§ 12 Gerichtsaufbau und Zuständigkeit	161
I. Der Grundsatz des gesetzlichen Richters	161
II. Die sachliche Zuständigkeit erster Instanz und die Verteilung der Strafsachen	162
1. Gerichtsaufbau und Besetzung der Spruchkörper	162
2. Die erstinstanzliche Verteilung der Strafsachen	163
3. Der Verstoß gegen die sachliche Zuständigkeit	168
4. Verbindung und Trennung zusammenhängender Sachen	169

III. Zuständigkeit in Rechtsmittelsachen	172
1. Berufungsgerichte	172
2. Revisions- und Beschwerdegerichte	172
IV. Die örtliche Zuständigkeit	177
1. Allgemeines	177
2. Der Gerichtsstand des Tatorts (§ 7)	177
3. Der Gerichtsstand des Wohnsitzes oder Aufenthaltsorts (§ 8)	178
4. Der Gerichtsstand des Ergreifungsortes (§ 9)	178
5. Zuständigkeitsbestimmung durch den BGH (§ 13a)	178
6. Zusammentreffen mehrerer Gerichtsstände (§ 12)	178
7. Der Gerichtsstand des Zusammenhanges (§ 13)	178
8. Verhinderung des zuständigen Gerichts (§ 15)	179
V. Die funktionelle Zuständigkeit	179
1. Begriff und Reichweite	179
2. Die gerichtliche Prüfung der funktionellen Zuständigkeit	180
VI. Die Behandlung von Kompetenzkonflikten	181
1. Sachlicher Kompetenzkonflikt	181
2. Örtlicher und funktioneller Kompetenzkonflikt	181
VII. Die Schöffen	182
1. Verfahrensrechtliche Stellung und Funktion	182
2. Auswahl	182
3. Mitwirkungsrechte	183
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	184
§ 13 Ausschluss und Ablehnung von Gerichtspersonen	185
I. Ausschluss von Richtern	185
1. Eigene Verletzung durch die Straftat	185
2. Näheverhältnis zum Beschuldigten oder Verletzten	185
3. Vorbefassung in der Strafsache	186
II. Ablehnung von Richtern	187
1. Ablehnung wegen Ausschlusses von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes	187
2. Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	187
3. Ablehnungsverfahren	188
III. Ausschluss und Ablehnung übriger Gerichtspersonen (§ 31)	191
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	191
§ 14 Prozessvoraussetzungen	192
I. Begriff	192
II. Einzelne wichtige Prozessvoraussetzungen	192
1. Zuweisung an bestimmte Gerichte	193
2. Umstände in der Person des Beschuldigten	193
3. Verfolgbarkeit der konkreten Sache	194
III. Prozessvoraussetzungen und Verfassungsrecht	197
1. Rechtswidriger Lockspitzeinsatz	197
2. Überlange Verfahrensdauer	198
3. Kurze Lebenserwartung des Beschuldigten	198
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip	198

IV. Prozessvoraussetzungen und der Grundsatz in dubio pro reo	199
V. Das Fehlen von Prozessvoraussetzungen	200
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	201
§ 15 Prozesshandlungen	202
I. Begriff	202
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen	202
1. Allgemeines	202
2. Widerruflichkeit	203
3. Willensmängel	204
4. Form	205
III. Fristen	206
1. Begriffe	206
2. Folgen der Fristversäumung	206
3. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	206
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	207
§ 16 Das Zwischenverfahren	208
I. Allgemeines	208
II. Erlass eines Eröffnungsbeschlusses (§§ 203 ff.)	209
1. Voraussetzungen, Inhalt und Form	209
2. Zulassung der Klage mit Änderungen	209
3. Bindungswirkung	210
4. Fehlender oder mangelhafter Eröffnungsbeschluss	211
III. Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	213
1. Voraussetzung und Inhalt des Nichteröffnungsbeschlusses	213
2. Anfechtung und Rechtskraft	214
3. Vorläufige Einstellung des Strafverfahrens	214
4. Einstellung aus Opportunitätsgründen	215
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	215
§ 17 Hauptverfahren (1. Instanz)	216
I. Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	216
1. Terminbestimmung (§ 213)	216
2. Ladungen	217
3. Zustellung des Eröffnungsbeschlusses	217
4. Kommissarische Beweisaufnahme	217
5. Herbeischaffung der Beweisgegenstände	218
6. Mitteilung der Gerichtsbesetzung	218
7. Mitteilungen an Verletzte	219
II. Die Hauptverhandlung	219
1. Der Gang der Hauptverhandlung	219
2. Die anwesenden Personen	220
3. Die Öffentlichkeit	222
4. Die Leitung der Hauptverhandlung	223
5. Fragerechte	224
6. Hinweis- und Fürsorgepflichten	225
7. Das Hauptverhandlungsprotokoll	226

8. Aussetzung und Unterbrechung der Hauptverhandlung	226
III. Rechtsbehelfe im Hauptverfahren	227
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	227
§ 18 Verfahrensprinzipien	228
I. Grundsätze, die für das gesamte Erkenntnisverfahren gelten	228
1. Unschuldsvermutung	228
2. Beschleunigungsgrundsatz	229
3. Verhältnismäßigkeitsprinzip	230
4. Grundsatz des fairen Strafverfahrens	231
II. Grundsätze, die für Richterinnen und Richter im gesamten Strafverfahren gelten	231
1. Richterliche Unabhängigkeit	231
2. Grundsatz des gesetzlichen Richters	233
3. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	233
4. Grundsatz der gerichtlichen Fürsorge	234
III. Grundsätze, die nur in der Hauptverhandlung gelten	234
1. Konzentrationsmaxime	234
2. Öffentlichkeitsgrundsatz	235
3. Mündlichkeitsprinzip	235
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	236
§ 19 Die Verständigung im Strafverfahren	237
I. Allgemeines	237
1. Begriff	237
2. Die gesetzliche Regelung	237
II. Gegenstand der verfahrensbeendenden Verständigung	239
III. Zustandekommen und Fehlschlag der Verständigung	240
1. Formelle Verfahrensverständigung	240
2. Voraussetzungen und Folgen eines Fehlschlags	241
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	242
§ 20 Umfang der Beweisaufnahme	243
I. Überblick über die Beweisaufnahme	243
II. Terminologie des Beweisrechts	244
III. Beweistatsachen	244
1. Haupttatsachen	245
2. Indiztatsachen	245
3. Hilfstatsachen	245
4. Erfahrungssätze	246
5. Ausländisches Recht und inländisches Gewohnheitsrecht	246
IV. Beweisbedürftigkeit	246
1. Allgemeinkundige Tatsachen	246
2. Gerichtskundige Tatsachen	247
V. Untersuchungsgrundsatz	247
1. Inhalt	247
2. Umfang	248

VI. Beweisantragsrecht	248
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	249
§ 21 Beweiserhebung	250
I. Allgemeines	250
1. Beweismittelarten	250
2. Streng- und Freibeweisverfahren	250
II. Der Zeugenbeweis	251
1. Begriff	251
2. Zeugnisfähigkeit	251
3. Beweisgegenstand	254
4. Pflichten des Zeugen	255
5. Beschränkungen der Zeugenpflichten bei staatlichen Personengruppen	256
6. Zeugnis- und Auskunftsverweigerungsrechte	256
7. Gang der Zeugenvernehmung	263
8. Zeugenschutz	264
III. Der Sachverständigenbeweis	265
1. Begriff des Sachverständigen	265
2. Abgrenzung zum sachverständigen Zeugen	266
3. Begriff der Tatsachen beim Sachverständigengutachten	266
4. Rechte und Pflichten des Sachverständigen	267
5. Ablehnung des Sachverständigen	268
6. Belehrungspflichten	269
7. Der Sachverständige in der Hauptverhandlung	269
IV. Der Urkundenbeweis	270
1. Begriff der Urkunde und des Urkundenbeweises	270
2. Zulässigkeit	270
3. Beweisführung	270
V. Der Augenscheinsbeweis	271
1. Begriff des Augenscheins	271
2. Abgrenzung zur Urkunde	271
3. Beweisführung	271
VI. Grundsätze der Beweiserhebung	272
1. Unmittelbarkeit	272
2. Öffentlichkeit und Mündlichkeit	276
3. Rechtliches Gehör	276
VII. Beweiserhebungsverbote	276
1. Beweisthemaverbote	277
2. Beweismittelverbote	277
3. Beweismethodenverbote	277
4. Relative Beweiserhebungsverbote	277
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	277
§ 22 Beweisanträge	279
I. Beweisantragsrecht und gerichtliche Aufklärungspflicht	279
1. Unterschiedliche Anforderungen	279
2. Bedeutung des Beweisantragsrechts	279

II. Begriffe	280
1. Beweisantrag	280
2. Beweisermittlungsantrag	283
3. Beweisanregung	283
4. Beweiserbieten	283
5. Prozessual bedingte Beweisanträge, Hilfs- und Eventualbeweisanträge	284
III. Beweisantragsstellung	285
1. Antragsberechtigung	285
2. Form	286
3. Zeitpunkt	286
IV. Ablehnung von Beweisanträgen	286
1. Allgemeines	286
2. Nicht präsente Beweismittel	288
3. Präsente Beweismittel	293
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	294
§ 23 Beweisverwertung	295
I. Beweisverwertungsverbote	295
1. Unselbständige Beweisverwertungsverbote	295
2. Selbständige Beweisverwertungsverbote	303
II. Beweiswürdigung	304
1. Gebundene und freie Beweiswürdigung	304
2. Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung	304
3. Grundlage der Überzeugung	305
4. Grundlage der Überzeugungsbildung	306
III. In dubio pro reo	306
1. Der Grundsatz	307
2. Der Anwendungszeitpunkt	307
3. Der Anwendungsgegenstand	307
4. Die Anwendungsmethode	308
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	309
§ 24 Urteil und Urteilsfindung	310
I. Terminologie	310
1. Überblick	310
2. Urteile	310
3. Beschlüsse	311
4. Verfügungen	312
II. Verfahrensablauf	312
III. Die Urteilsfindung	312
1. Der Gegenstand der Urteilsfindung	312
2. Beratung	312
3. Abstimmung	313
IV. Die Urteilsverkündung	313
1. Das Verlesen der Urteilsformel	314
2. Die Eröffnung der Urteilsgründe	315

V. Die Urteilsurkunde	315
1. Funktion	315
2. Aufbau und Inhalt	316
VI. Berichtigung des Urteils	317
1. Berichtigung der Urteilsformel	318
2. Berichtigung der Urteilsgründe	319
VII. Nichtigkeit des Urteils	319
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	319
§ 25 Prozessualer Tatbegriff und Rechtskraft	320
I. Die Tat im prozessualen Sinne	320
1. Der Prozessgegenstand	320
2. Funktionen des prozessualen Tatbegriffs	320
3. Inhalt des prozessualen Tatbegriffs	322
II. Die Rechtskraft	326
1. Formelle Rechtskraft	326
2. Materielle Rechtskraft	327
3. Rechtskraft von Beschlüssen	327
4. Rechtskraft und prozessualer Tatbegriff	328
III. Schaubild: Der Zusammenhang von prozessualer Tat und Rechtskraft	332
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	332
§ 26 Besondere Verfahrensarten	333
I. Strafbefehlsverfahren	333
1. Allgemeines	333
2. Voraussetzungen	333
3. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	334
4. Der Einspruch	335
5. Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	337
6. Rechtskraft	337
II. Sicherungsverfahren	338
1. Allgemeines	338
2. Voraussetzungen	339
3. Verfahrensablauf	339
III. Beschleunigtes Verfahren	341
1. Allgemeines	341
2. Verfahrensablauf	341
3. Berufungs- und Revisionsinstanz	343
IV. Privatklageverfahren	343
1. Allgemeines	343
2. Voraussetzungen	344
3. Verfahrensablauf	345
V. Nebenklageverfahren	346
1. Allgemeines	346
2. Voraussetzungen	347
3. Rechte und Pflichten des Nebenklägers	347
VI. Adhäsionsverfahren	348
1. Allgemeines	348

2. Voraussetzungen	348
3. Verfahren	349
VII. Verfahren bei Einziehung und Vermögensbeschlagnahme	349
1. Verfahren bei Einziehung (§§ 430 – 442)	349
2. Verfahren bei Vermögensbeschlagnahme (§ 443)	350
VIII. Sonstiges	350
1. Rechte des Verletzten	350
2. Zeugenschutz	351
3. Entschädigung	351
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	351
§ 27 Vollstreckungsverfahren	352
I. Allgemeines	352
II. Zuständigkeit für die Strafvollstreckung	352
III. Voraussetzungen der Strafvollstreckung	352
IV. Vollstreckung von Geld- und Freiheitsstrafe	353
V. Aufgaben der Gerichte im Rahmen der Strafvollstreckung	353
1. Entscheidungen nach § 458	353
2. Entscheidungen der Strafvollstreckungskammer	354
3. Zurückstellung der Strafvollstreckung	354
VI. Rechtsbehelfe	354
1. Gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	354
2. Gegen Entscheidungen der StA	355
3. Gegen gerichtliche Entscheidungen	355
4. Gegen Entscheidungen des Generalstaatsanwalts	355
5. Dienstaufsichtsbeschwerde	355
VII. Register	355
1. Bundeszentralregister („Strafregister“)	355
2. Länderübergreifende staatsanwaltschaftliche Verfahrensregister	356
3. Fahreignungsregister	356
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	356

4. ABSCHNITT: RECHTSBEHELFE

§ 28 Grundlagen	357
I. Allgemeines	357
1. Formlose Rechtsbehelfe	357
2. Förmliche Rechtsbehelfe	357
II. Zulässigkeit eines Rechtsmittels	358
1. Zuständigkeit	358
2. Statthaftigkeit	359
3. Befugnis	359
4. Beschwer	360
5. Ordnungsgemäße Einlegung	362
6. Begründung	363
7. Verzicht, Rücknahme und Beschränkung	363
8. Rechtsmissbrauch und Verwirkung	364

III. Begründetheit eines Rechtsmittels	365
IV. Umfang der Anfechtung bei Berufung und Revision	365
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	365
§ 29 Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren	366
I. Die rechtliche Ausgangslage	366
1. Der Rechtsschutz gegen Ermittlungsmaßnahmen	366
2. Der Rechtsschutz gegen Prozesshandlungen	366
II. Verdeckte und offene Ermittlungsmaßnahmen	367
1. Rechtsgrundlagen	367
2. Das Verhältnis der bisher anerkannten Rechtsbehelfe zu § 101 Abs. 7	368
3. Zeitliche Perspektive des Rechtsschutzes durch § 101 Abs. 7	368
4. Rechtsschutz gegen die Art und Weise der Durchführung einer Zwangsmaßnahme	369
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	371
§ 30 Berufung	372
I. Zulässigkeit der Berufung	372
1. Statthaftigkeit	372
2. Berufungsberechtigung	372
3. Form und Frist der Berufungseinlegung	373
4. Annahmeberufung	374
5. Kein Rechtsmittelverzicht	374
6. Keine Rechtsmittelrücknahme	374
7. Folgen einer unzulässigen Berufung	374
II. Begründetheit der Berufung	374
1. Unzuständigkeit des erstinstanzlichen Gerichts	374
2. Anderes Ergebnis als die Vorinstanz	375
3. Folgen einer unbegründeten Berufung	375
III. Berufungsverfahren	375
1. Einlegung der Berufung	376
2. Berufungsbegründung	376
3. Vorprüfung (I) durch das AG	377
4. Vorprüfung (II) durch das Berufungsgericht	377
5. Vorbereitung der Berufungshauptverhandlung	377
6. Berufungshauptverhandlung	377
7. Ausbleiben des Angeklagten in der Hauptverhandlung	378
8. Berufungsentscheidung	378
IV. Rechtsmittel	379
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	379
§ 31 Revision	380
I. Allgemeines	380
II. Zulässigkeit	380
1. Statthaftigkeit und Zuständigkeit	380
2. Wirksame Einlegung	381
3. Antrag und Begründung	382
4. Keine Rücknahme, kein Verzicht	382

III. Begründetheit	382
1. Gesetzesverletzungen	382
2. Verfahrenshindernisse	383
3. Verfahrensrügen (Grundlagen)	383
4. Verfahrensrügen (relative Revisionsgründe)	386
5. Verfahrensrügen (absolute Revisionsgründe)	388
6. Sachrügen	392
IV. Gerichtliche Entscheidungsmöglichkeiten	393
1. Beschluss	394
2. Urteil	394
V. Nebenklägerrevision	395
VI. Revisionserstreckung auf Mitverurteilte	395
VII. Bindungswirkung und Verschlechterungsverbot	396
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	396
§ 32 Beschwerde	397
I. Allgemeines	397
II. Zulässigkeit der (einfachen) Beschwerde	397
1. Zuständigkeit	397
2. Statthaftigkeit	398
3. Beschwerdebefugnis	399
4. Form und Frist	400
III. Verfahren und Entscheidungen	400
1. Abhilfeverfahren	400
2. Vorlage	400
3. Entscheidung des Beschwerdegerichts	400
IV. Sofortige Beschwerde (§ 311)	401
V. Weitere Beschwerde (§ 310)	401
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	402
§ 33 Wiederaufnahme	403
I. Allgemeines	403
II. Verfahren	404
1. Überblick	404
2. Zulässigkeitsprüfung	404
3. Begründetheitsprüfung	405
4. Anordnung der Wiederaufnahme	405
5. Erneute Hauptverhandlung	406
6. Neue Entscheidung	406
III. Wiederaufnahme bei Strafbefehlen (§ 373a)	407
IV. Einzelne Wiederaufnahmegründe	407
1. Wiederaufnahme zugunsten des Verurteilten	407
2. Der Wiederaufnahmegrund des § 359 Nr 5	408
3. Die Wiederaufnahme zuungunsten des Verurteilten	409
4. Der Wiederaufnahmegrund des § 362 Nr 4	409
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	410

5. ABSCHNITT: GESCHICHTE, REFORM

§ 34 Historischer Abriss	411
I. Das germanische Rechtsdenken	411
II. Die Entwicklung zum Inquisitionsprozess	412
III. Rezeption und CCC	413
IV. Der gemeine deutsche Strafprozess	414
V. Der reformierte deutsche Strafprozess	415
1. Die Abschaffung der Folter	415
2. Die Umgestaltung von Verfahrensgang und Gerichtsverfassung	416
VI. Einführung der RStPO und des GVG	417
VII. Die Entwicklung bis 1933	418
VIII. Die Zeit des Nationalsozialismus	418
IX. Die Entwicklung des Strafprozessrechtes seit 1945	419
§ 35 Europäische Perspektive	421
I. Ebenen der „Europäisierung“	421
II. Einflüsse des Europarechts	423
III. Einflüsse der PJZS	424
1. Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	424
2. Europäischer Haftbefehl	425
3. Erlangung von Beweismitteln	428
IV. Strafverfolgungsinstitutionen auf europäischer Ebene	429
1. Europol	429
2. Eurojust	430
3. OLAF	431
V. Einflüsse des SDÜ auf das Strafverfahren	431
1. Allgemeines	431
2. Ne bis in idem	431
3. Schengener Informationssystem	433
Stichwortverzeichnis	435